

# Aus der Heimat

## Die Tragödie von Jonitz.

Desau. Der Kindermörder Wiebich in Jonitz hat vor Ausübung seiner Tat zwei Töchter gezeuget, einen an seine hechnährige Stiefmutter und einen an den Kaninchenzüchterverein, dem er als Mitglied angehört, und einen dritten testamentarischen Inhabler. Es geht daraus hervor, daß er sich für unheilbar magen- und nerventanz hielt und daß er sich der Schande entziehen wollte, die der Verlust von hundert Mark Gasanfallts-geld, die ihm abhandeln gekommen waren, über ihn bringen würde. Er hat sich demnach in einem überreizten Gemütszustand befinden und sich die Folgen auf das Schlimmste vorgestellt. Im Krankenhause ist es ihm gelungen, ihn zum Bewußtsein zu bringen. Die Aussichten für die Erhaltung des Lebens des schwerverletzten Knaben sind sehr gering.

Der Kindermörder Wiebich in Jonitz, der aus seiner Bekämpfung ermadt ist, hat ein unfassbares Gefährnis abgelegt; danach hat er mit einem französischen Infanterieregiment auf seine drei Kinder geschossen und dann, als sie schrien, ihnen mit dem Kolben, obwohl sie ihn anstarrten, ihnen nichts zu tun, die Schießdeckel verriemert. Die Tat beging er, weil er sich als Kaffierer des Kaninchenzüchtervereins und der Gasanfallts hat Unterschlagungen zu schulden kommen lassen.

## Auf dem Glück eines Leipziger Gastwirts. Die Ehefrau tot, die anderen Inassen verzeht.

Müßfeld. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich am Dienstag nachmittag kurz nach 2 Uhr auf der Landstraße zwischen Müßfeld und Elze. Der Besitzer des weißbekannten Veranagungsabfahrsystems „Chijum“ in Leipzig, C. Hanafsch, war im Auto nach Müßfeld gekommen, um seinem Verwandten, dem Krankenstufenbeamten Wölfler einen Niersteich abzuholen. Wölfler war verzeht, um seine hochbetagten Eltern zu besuchen und wollte am Dienstag nachmittag zurückkehren. Hanafsch entließ sich, den Verwandten im Automobil vom Sauerpergen Bahnhof abzuholen. Mit ihm fuhren seine Frau, Frau Wölfler und deren Mutter, eine Dame aus Weihenfels an der Saale. In der Nähe des Posthofs bei Brüggeln überging sich der Kraftwagen, und sämtliche Inassen wurden herausgeschleudert. Frau Hanafsch wurde lebensgefährlich verletzt, die übrigen Verunglückten kamen mit leichten Verletzungen davon. Sie wurden sämtlich in das Johannitarfrankenhaus nach Gronau gebracht.

Wölfler fuhr indessen mit der Bahn an der Anguldsstelle vorüber, daß das Automobil liegen und abante nicht, daß hier seine nächsten Angehörigen verunglückt waren.

Polleben. Mittwoch nachmittag verunglückte ein Auto, das auf der Fahrt von Esleben nach Polleben war. Infolge des schlüpfrigen Weges kam das Fahrzeug, als es eine Kurve nehmen wollte, ins Schleudern und stürzte um. Der Inasse wurde so schwer verletzt, daß er alsbald starb. Der Chauffeur kam mit dem Schreden davon.

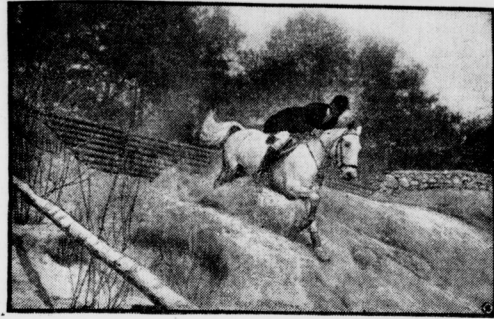
## Gräßlicher Gestütsauktion.

Torgau. Anlangt fand in Gröblich eine Auktion von circa 300 Saßkustfischen statt. Obwohl sich im Folgen des Handelsvertrages mit Belgien bzw. freie Einfuhr von Fischen nach Deutschland bereits bemerkt machen und eine allgemein geringere Kaufkraft zu erkennen war, erzielte doch die fünf Fische des Jagdhalbes den guten Durchschnitt von 2098 Mark. Für besonders hochwertiges Material wurden erheblich höhere Preise gezahlt. So brachte der vierjährige Vollbluthengst „Leudstater“ v. Nuage 6000 Mark, der vierjährige braune Wallach „Lambmann“ ging für 3350 Mark, der vierjährige Fuchswallach „Walmski“ für 2900 Mark fort. Für 2350 Mark wurde der braune Wallach „Adam“ nach Schwabach verkauft. Der große dreijährige Fuchswallach „Gib“ lieferte für 2280 Mark in einen Potsdamer Turnierfall über.

## Das größte Hotel des Harzes.

Saunage. Hier soll demnächst das größte Harzhotel gebaut werden. Mit der Planierung des Baugeländes war schon im Jahre 1923 begonnen worden, aber die Weiterführung der Bauarbeiten mußte der Inflation wegen unterbleiben. Es handelt sich bei dem Bau um einen Millionenplan. Die Front des Hotels, das am Wurmberg in 600 Meter Höhe gebaut wird, soll rund 150 Meter lang sein. Die große Fassade wird ohne Brunnen, aber in seinen architektonischen Zinnen gebaut werden, dafür soll man auf die Innenausstattung des Hauses besonders Wert legen. Der Hotel wird eine 2000 Personen fassende Terrasse gebaut werden, von der sich ein Ausblick über die Berge bietet.

# Zur Eröffnung des neuartigen Gelände-Hindernis-Parkes im Grunewald bei Berlin.



Die Eröffnung des Gelände-Hindernis-Parkes „Onkel Toms Hütte“ fand am 1. Osterfeiertage in Gegenwart des Chefs der Reichswehr, General von Seekt, und des Kommandeurs der Gepolizei vor zahlreich erschienenem Publikum statt. Nach einer einleitenden Eröffnungsrede des bekannten Journalisten Graf Gory folgten sorgsam Vorbereitungen über leichte und schwere Hindernisse, an welchen sich Prinz Friedrich Folgenmund von Freuden, Oberleutnant Aminger, Prinz Krafti-Sohlenlohe und der Schweizer Leutnant Mollilo beteiligten. Zum ersten Male wurden an diesem Tage in Deutschland Hindernisse nach der bekannten italienischen Militär-Reiterschule vorgeführt. Unsere Aufnahme zeigt Prinz Krafti-Sohlenlohe beim Nehmen eines Hindernisses in dem neuen Gelände.

## Auf der Spur eines Mordes.

Müßfeld (Elbe). Am Osterfeiertag wurde in einer Bodenammer eines Hauses am Müßfelder Graben in einem Sack eine weibliche Leiche, die stark in Verwesung übergegangen war und dort schon seit Monaten gelegen haben muß, aufgefunden. Wegen dringenden Mordverdachts wurde der stellenlose Handlungsgehilfe Erwin Stödel festgenommen. Wer die Leiche ist, konnte bisher nicht festgestellt werden. Die Untersuchung hat die Staatsanwaltschaft in Torgau aufgenommen.

## Feuer durch Blüschschlag.

Esleben. Am ersten Osterfeiertag wurde durch Blüschschlag die Scheune und der Dachstuhl eines Stalles des Landwirts Hugo Hellmuth in Holzfuhrta eingeebnet. Futtervorräte, sowie circa 250 Zentner Getreide sind vernichtet. Glühlichterreste konnten noch, ehe das Feuer an Ausbreitung gewann, zwei Fässer Benzol, die in der Scheune lagen, gerettet werden. Ganz neuer das Unglück unvorhersehbar geblieben. Der Gesamtschaden ist groß und nur gering durch Versicherung gedeckt.

## Unglück bei einem Karussellvergnügen.

Frankenhausen a. Ruff. Beim Karussellfahren fiel ein junger Mann aus seinem Sitze heraus und in eine Gruppe Kinder hinein. Dabei wurde dem 11-jährigen Schulknaben Beckide die Schädeldecke eingeschlagen. Der Verletzte starb am Nachmittag an den Folgen des Schläges.

## Drahtseilattentäter.

Loburg. Auf der Landstraße Müden-Randhaus bedienet war abends eine Egge mit den Spigen nach oben niedergelegt worden. Das Auto des Kreistierarztes Wet-Mats Dr. Werken fuhr in die Spigen hinein. Drei Reiten wurden zerissen. Am nächsten Abend wurde dieselbe Landstraße zwischen Kilometerstein 11,6 und 11,7 ein hartes Drahtseil mit einem Durchmesser von 6 Zentimetern gespannt. Der Aufseher Röhren von Randhaus bedienet, der mit dem Rade die Straße entlang kam, fuhr gegen das Hindernis, stürzte und verletzte sich. Seinem Sturze ist es zu verdanken, daß ein kurz hinter ihm fahrender Kraftwagen halten und vor einem Unfall bewahrt werden konnte. Dem Landjägermeister Rüdowolst und dem Oberlandjäger Kaufse und Schmidt gelang es, die Täter in Beddenia festzunehmen. Es sind der Arbeiter C. Wille aus Magdeburg und der Wirtschaftseleve D. Hoffmann aus Harzleben. Beide sind erst 17 Jahre alt. Sie hatten die Wäpfler, verunglückte Kraftfahrer zu berauben.

## Ein niederdeutsches Harz-Wörterbuch.

Blantenburg am Harz. Die Forderung nach einem Wörterbuch der niederdeutschen Mundarten des Harzgebietes ist in letzter Zeit von Freunden der Heimat immer dringender erhoben worden. Selbst in den Harzbüchern bedienet sich nur noch die älteren Leute der niederdeutschen Sprache in den reinen alten Klängen. So besteht die Gefahr, daß dies Heimatgut verloren geht, wenn es nicht noch

in letzter Stunde gerettet wird. Professor Eduard Dantschler-Blankenburg hat nun in jahrzehntelanger Arbeit ein solches Wörterbuch im Manuskript fertiggestellt. Ausgehend von der Mundart seines Heimatortes Gattensleben hat der Verfasser den Wortschatz des Nordharzer Sprachgebietes, seine Wortformen, Sprichwörter und Redensarten, von Goslar bis Ballenstedt zusammengestellt. Der Sprachverein für Geschichte und Altertumskunde, Sitz Wernigerode, beabsichtigt, das verdienstvolle Werk drucken zu lassen.

Polleben. (Die Beerdigung) des in Halle verstorbenen Gemeindevorsetzers B. v. v. fand am Mittwoch statt. Zerner hat acht Jahre hindurch sein Amt gewissenhaft und mit Eifer verwaltet und der Gemeinde treue Dienste getan. Der Kriegsveteran und der Stabschefm ehrten ihn durch zahlreiche Beteiligung auf seinem letzten Gange zum Friedhof.

Eilenburg. (Ein Langholzwagen überfahren.) Am 15. April nachmittag 4.05 Uhr wurde auf dem Leberweg der Landstraße Oberförstlich-Eilenburg bei Kilometerstein 56,8 der Straße Eilenburg-Torgau ein mit Langholz beladenes Fuhrwerk des Sägewerksbesitzers Wille in Eilenburg von einer leserfahrenden Lokomotive überfahren. Der Aufseher erlitt beim Herabstürzen vom Wagen Kopfverletzungen und eine Gehirnerkütterung.

Strahzeg. (Schachthau.) Die Abteilung Anhaltisch-Oberhessische Fluorwerte im Konzern der Wägerswerke A.-G. Berlin hat im Eckelste in der Nähe des Eßlingsstalles zwischen hier und Güntersberge neue Wohnungen auf Fußplatz vorgenommen, die vom besten Ertrage getönt sind. Man hat sich zur Anlage eines neuen Schachtes entschlossen, der trotz der Schwierigkeiten in der Befähigung unterirdischer Wasserwegen schon eine Tiefe von 53 Metern erreicht hat.

## Weihenfels. (Erdlicher Verkauf.)

Die am ersten Osterfeiertag aus dem Zenit gestürzte Charlotte Stöhl ist ihren Verletzungen im Krankenhaus erlegen.

## Arnshadt. (Das Explosionsunglück bei der Automobilfabrik Len.)

über das wir seinerzeit berichteten, hat nun auch noch ein zweites Opfer geordert, da der Schlosser Neubauer aus Stadt Arn seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Triebes. (Vom Radfahrer tödlich überfahren.) Ein Radfahrer fuhr in ziemlich raschem Tempo einen älteren Herrn an, und zwar so unglücklich, daß er rücklings stürzte, das Genick brach und sofort tot war.

Tenchen. (Der langjährige Stationsvorsteher.) Betriebsinspektor Benzsch, hat seine heilige Stellung mit der gleichen in Rabla veräußert.

Men. (Schiffsbrand.) Ein Inholstor in der Elbe entlendes Schiff des Schiffers Werberg in Men, das mehrere tausend Zentner Pfeffers geladen hatte, geriet in Brand. Das Feuer wurde erst bemerkt, nachdem der Brand bereits längere Zeit unter den Pfeffers gewütet und ein gut Teil der Ladung vernichtet hatte.

Northausen. (Oberstudienrat Dr. Bohnenstedt) - früher in Halle - verläßt Ende dieses Monats unsere Stadt, um einem Rufe als Leiter des Oberstudiums in Leipzig oder Wühlheim a. Ruhr zu folgen.

## Merleburg. (D. Zug-Salzteufelle.)

Der Magistrat hatte an den Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft im Januar ein Schreiben gerichtet, in dem er für die Schließung D. 42, D. 43 und D. 44 einen Aufenthalt in Merleburg wünschte. Die Bitte ist nun abschlägig beschieden worden, weil die Züge ohnehin schon einen sehr gepunnten Fahrplan haben und bei ihrer Wichtigkeit für den großen Durchgangsverkehr nicht durch weitere Aufenthalt verzoget werden dürfen. - Dagegen ist erweiterweise für den Sommer mit Inkrafttreten des neuen Fahrplanes am 5. Juni d. S. bei den Sautagter Tagesfahrplänen D. 32 und D. 43 ein Aufenthalt in Merleburg vorgelesen. D. 32 verkehrt in Merleburg an 10.48, ab 10.49 nachmittags und D. 33 an 7.52, ab 7.53 nachmittags.

Rad Rien. (Das Verkehrs-Hindernis.) In Kleinbergen war an der Bahn der Signalbrat gerissen und hatte sich über die Straße gelegt oder er hing vielmehr darüber. Ein Auto aus Naumburg, das vorüberfuhr, wurde durch den Signalbrat während der Fahrt getroffen, so daß die Laterne am Auto zerplitterte. Aber auch der Eisenbahnzug mußte vor der Blockade liegen bleiben, weil das Durchfahrtsignal nicht gegeben werden konnte.

Eschen. (Der nähere Teil.) Zunächst hörte man nur ein sanftes Streichen, dann wurden die beiden Eheleute heftig erschlagen und plötzlich knallte es, als ob einer dem andern eine derbe Maulschelle verabreichte. Dann hörte man dumpfige Schläge und das Schreien zweier Menschen. Und gerade, als sich die Nachbarn in größerer Zahl um das Haus gruppierten, hörte sie arg erschunden flüsternd der Eheherr hinaus: Er war unterlegen. In der Tür aber erblincht mit hochroten Backen und strahlender Siegesmüde die Gattin, ein Hütelchen in der Hand. Das war die Waffe, mit dem sie ihren Ehemann in die Pflanne gehauen hatte. Am Sport für den Besiegten ließ es die Menge nicht fehlen!

Settsfeld. (Selbstmord im Geängnis.) Unter dem Verdacht, sich an seiner 14-jährigen Stiefmutter unrichtig vergangen zu haben, wurde der Arbeiter F. Böh in hier verhaftet und in das heilige Gerichtsgefängnis eingeliefert. Als er zur richterlichen Vernehmung abgeholt werden sollte, fand man ihn in seiner Zelle tot vor, er hatte sich mit seinem Todestuche erhängt.

Seitfeld. (Unfall einer Radlerin.) Am 2. Feiertage verlor in der Höhestraße ein hier auf Besuch befindliches junges Mädchen am Stendal die Gewalt über ihr Fahrrad und schlug mit dem Kopfe gegen ein Haus, wodurch es sich, außer andern Verletzungen, einen doppelten Schädelbruch zuzog.

Wittenburg. (Heiratsschwinder.) Ein Mann, der hier unter dem Namen Richard Kunze in einem Fremdenhose wohnte, wurde von der Kriminalpolizei als der gerbermäßige Heiratsschwinder Alfred Strobel aus Ruppertsgrün, der auch wegen Unterschlagung gelocht wird, entlarvt. Die Papiere lauten allerdings auf Richard Kunze, aber Strobel hatte sie im Ertragebogen dem Eigentümer zugleich mit 128 Mark barem Gelde entwendet.

Ohrdruf. (Das Ende kommunistischer Herrlichkeit.) Endlich gelang es, die Bürgergarde von dem Regiment des kommunistischen Gemeindevorsethers Brill, des Bruders des rühmlichst bekannten sozialistischen Ministerialdirektors a. D. Brill, zu befreien. Der Gemeindevorsteher ist jetzt in die Wäpfler und wählte mit den Stimmen der bürgerlichen Mehrheit unter 118 Wählern des neuen Gemeindevorstandes den bisherigen Eisenacher Stadtassessor Rittmeister a. D. Dr. Müller.

Emich. (Am Unangl vor der Operation.) Am 2. Osterfeiertag wurde hier die Leiche einer etwa 50 Jahre alten Frau in der Elster angeschwemmt. Festgestellt konnte werden, daß es eine Frau Zimmermann aus dem benachbarten Wehlitz war. Ebenfalls hat ein schweres förtliches Leiden und die Angst vor einer Operation die Frau in den Tod getrieben. Die Leiche, die schon längere Zeit im Wasser gelegen hatte, wurde nach Wehlitz gebracht.

Magdeburg. (Prokurator Reinide vom Kloster Unser Lieben Frauen) ist von der Stadt Neustadt a. d. Dosse zum Bürgermeister gewählt worden.

Magdeburg. (Esperanto begeisterte.) Ein Aufruf an die Eltern hat die Meldung von 1400 Kindern zur Folge gehabt, die nach Dieren die Weltverehrsprache lernen wollen. 60 Lehrer nehmen an Vorbereitungsstunden teil, die der Magistrat veranstaltet. In Magdeburg findet zu Pfingsten der 14. Deutsche Esperanto-Kongress statt.

Schladebach. (Rohheit.) In der Nacht zum Karfreitag brachen rabauulische Leute das Starlet des Landwirts Paul Sübner von hier aus Lebermut nieder. Als der Eigentümer heraustrat, fiel die ganze Meute über den Mann her und bearbeitete ihn so stark, daß der Arzt des Nachts geholt werden mußte. Den Bemühungen des Verbländjägers aus Köschitz ist es gelungen, die Täter ausfindig zu machen und sie der verdienten Strafe zuzuführen.

